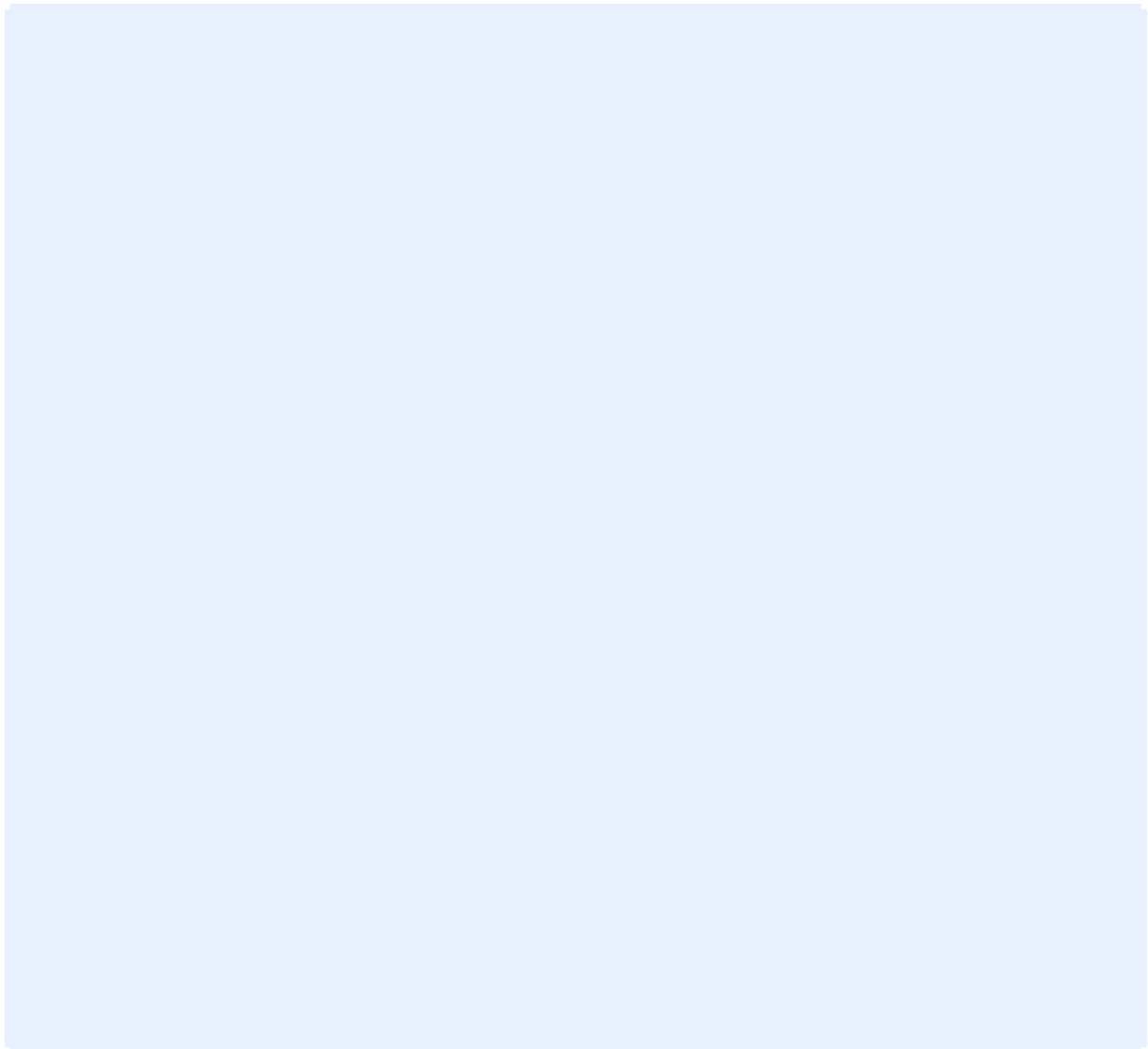
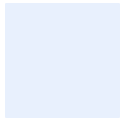


Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt



Abschlussbericht

**Förderinformation:**

Das Klimaschutzkonzept der Stadt wurde durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert. Projekttitel: „“

(Förderkennzeichen:).





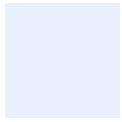
Inhalt

Inhalt	iii
Abbildungsverzeichnis	iv
Abkürzungsverzeichnis	v
1 Einleitung	6
2 Ist-Analyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)	7
2.1 Methodik	8
2.2 Datenerhebung	8
2.3 Ergebnisse der Energiebilanzierung	8
2.4 Ergebnisse der CO ₂ -Bilanzierung	8
2.5 Fazit	9
3 Potenzialanalyse und Szenarien	10
3.1 Treibhausgasminderungspotenziale durch Einsparungen stationärer Energieverbräuche	10
3.2 Treibhausgasminderungspotenziale im Mobilitätssektor	10
3.3 Treibhausgasminderungspotenziale durch den Einsatz erneuerbarer Energien und einer Anpassung der Energieverteilungsstruktur	10
4 Treibhausgasminderungsziele, Strategien und priorisierte Handlungsfelder	11
5 Beteiligung von Akteuren und Akteurinnen	12
6 Maßnahmenkatalog	14
7 Verstetigungsstrategie	16
8 Controlling-Konzept	17
9 Kommunikationsstrategie	18
10 Fazit / Ausblick	19
11 Literaturverzeichnis	20
12 Anhang	21



Abbildungsverzeichnis

Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.

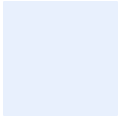


Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
THG	Treibhausgas
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CO ₂ -Äq.	Kohlenstoffdioxid Äquivalent



1 Einleitung



2 Ist-Analyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz)

Aus dem Dokument „Technischer Annex der Kommunalrichtlinie: inhaltliche und technische Mindestanforderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)“:

Ist-Analyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) nach dem endenergiebasierten Territorialprinzip für den stationären Energieverbrauchsbereich und für den Sektor Mobilität für Kommunen (z. B. BSKO-Standard, GPC-Standard) bzw. nach dem endenergiebasierten Verursacherprinzip für nichtkommunale Antragsteller sowie Indikatorenvergleich mit Bundesdurchschnittsdaten

Aus Hinweisblatt für strategische Förderschwerpunkte (Version 01.01.2020):

Für Kommunen: Anhand einer qualitativen Ist-Analyse werden der Stand der Klimaschutzaktivitäten sowie die groben Rahmenbedingungen ermittelt und zusammengefasst. Die Energie- und Treibhausgasbilanz erfasst (quantitativ) die Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen in allen klimarelevanten Bereichen und gliedert sie nach Verursachern und Energieträgern. Bei der Erstellung der Energie- und THG-Bilanz sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

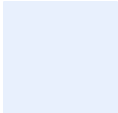
- Bilanzierung nach dem endenergiebasierten Territorialprinzip für den stationären Energieverbrauchsbereich und für den Sektor Mobilität,
- Berechnung der THG-Emissionen bei Kraft-Wärme-Kopplungs-Prozessen nach Carnot- Methode (exergetische Allokation),
- keine Witterungskorrektur oder sonstige Korrekturen,
- THG-Emissionsfaktoren als CO₂-Äquivalente inklusive Vorketten,
- Nutzung des Bundesstrommix bei der Bewertung der Emissionen durch Stromverbrauch.

Aus den Daten zur Energie- und THG-Bilanz sind **für Kommunen** folgende Indikatoren zu bilden und im Konzept im Vergleich mit Bundesdurchschnittsdaten darzustellen:

- CO₂-Äq. pro Einwohner bezogen auf die Gesamtemissionen der Kommune,
- CO₂-Äq. pro Einwohner bezogen auf Emissionen aus dem Sektor private Haushalte,
- Energieverbrauch im Sektor private Haushalte pro Einwohner,
- Anteil erneuerbarer Energien am Strom- beziehungsweise Wärmeverbrauch,
- Anteil Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) am Wärmeverbrauch,
- Energieverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (GHD): Strom- und Wärmeverbrauch pro sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten,
- Energieverbrauch durch motorisierten Individualverkehr (MIV) pro Einwohner,
- Modal Split.

Für nicht-kommunale Antragstellerinnen und Antragsteller ist es zulässig, die THG-Bilanzierung nach dem endenergiebasierten Verursacherprinzip statt dem Territorialprinzip durchzuführen.

Für nicht-kommunale Antragstellerinnen und Antragsteller sind folgende Abweichungen für die Indikatoren zulässig:

- 
- CO₂-Äq. pro Einwohner bezogen auf die Mitglieder der Organisation und auf die Gesamtemission der Institution,
 - Sektor der privaten Haushalte muss nicht betrachtet werden,
 - Energieverbrauch soll nach geeigneten Handlungsbereichen der Organisation dargestellt werden (zum Beispiel Gebäude und Mobilität),
 - Strom- und Wärmeverbrauch kann nach geeigneten Indikatoren dargestellt werden (zum Beispiel pro Mitarbeitenden, Studierenden et cetera).

Die Ergebnisse der Ist-Analyse, der Energie- und Treibhausgas-Bilanz sowie des Indikatorenvergleichs mit dem Bundesdurchschnitt und gegebenenfalls weiteren Vergleichsgrößen sind zu beschreiben und qualitativ zu bewerten.

2.1 Methodik

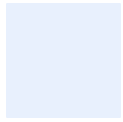
2.2 Datenerhebung

2.3 Ergebnisse der Energiebilanzierung

2.4 Ergebnisse der CO₂-Bilanzierung



2.5 Fazit



3 Potenzialanalyse

Aus dem Dokument „Technischer Annex der Kommunalrichtlinie: inhaltliche und technische Mindestanforderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)“:

Potenzialanalyse und Szenarien (Referenzszenario und Klimaschutzszenario) unter Orientierung an den jeweils aktuell gültigen Klimaschutzzielen der Bundesregierung.

Aus Hinweisblatt für strategische Förderschwerpunkte (Version 01.01.2020):

Die Potenzialanalyse ermittelt die kurz- und mittelfristig technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Einsparpotenziale sowie die Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz in allen relevanten Bereichen. Die Vorbildwirkung der Kommune sollte bereits in die Potenzialbetrachtung einfließen.

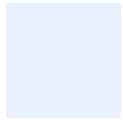
3.1 Treibhausgasminderungspotenziale durch Einsparungen stationärer Energieverbräuche

3.2 Treibhausgasminderungspotenziale im Mobilitätssektor

3.3 Treibhausgasminderungspotenziale durch den Einsatz erneuerbarer Energien und einer Anpassung der Energieverteilungsstruktur

3.4 Weitere Treibhausgasminderungspotenziale

3.5 Zusammenfassung der Potenzialanalyse



4 Szenarien bis zum Jahr 20XX

Aus dem Dokument „Technischer Annex der Kommunalrichtlinie: inhaltliche und technische Mindestanforderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)“:

Potenzialanalyse und Szenarien (Referenzszenario und Klimaschutzszenario) unter Orientierung an den jeweils aktuell gültigen Klimaschutzzielen der Bundesregierung.

Aus Hinweisblatt für strategische Förderschwerpunkte (Version 01.01.2020):

Auf Basis der Potenzialanalyse sind ein Referenzszenario (Trendentwicklung ohne Klimaschutzanstrengungen) und ein Klimaschutzszenario (Treibhausgas-Minderung bei Umsetzung einer konsequenten Klimaschutzpolitik) zu erstellen. Die Szenarien sollen sich an den Klimaschutzzielen der Bundesregierung orientieren und, unter Einbeziehung der Zwischenziele 2030 und gegebenenfalls 2040, einen Ausblick ins Jahr 2050 geben. Die aus den Daten der Energie- und THG-Bilanz erstellten Indikatoren sind für die Szenarien in Fünfjahresschritten fortzuführen.

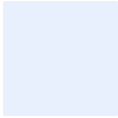
4.1 Annahmen zu den Szenarien

4.2 Ergebnisse der Szenarien

4.2.1 Szenarien zu stationären Verbräuchen

4.2.2 Szenarien zum Mobilitätssektor

4.2.3 Szenarien zum Einsatz erneuerbarer Energien und einer Anpassung der Energieverteilungsstruktur



5 Treibhausgasminderungsziele, Strategien und priorisierte Handlungsfelder

Aus dem Dokument „Technischer Annex der Kommunalrichtlinie: inhaltliche und technische Mindestanforderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)“:

THG-Minderungsziele für die kommenden 15 Jahre und mit dem Zeithorizont bis 2045 sowie spezifische, zielkonforme Handlungsstrategien und priorisierte Handlungsfelder

Aus Hinweisblatt für strategische Förderschwerpunkte (Version 01.01.2020):

Auf Basis der Potenzialanalyse und der Szenarien sind konkrete Treibhausgas-Minderungsziele für die kommenden 15 Jahre festzulegen sowie spezifische, zielkonforme Handlungsstrategien für die verschiedenen Handlungsbereiche abzuleiten und zu priorisieren. Zusätzlich werden langfristige Einspar- und Versorgungsziele (Zeithorizont 2050) definiert.

5.1 Beschlusslage

5.2 Ziele auf Ebene des Bundes und des Landes

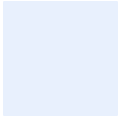
5.2.1 Ziele der Bundesregierung zum Thema

5.2.2 Ziele des Bundeslands zum Thema

5.3 Ausgangssituation der Stadt

5.4 Vorschlag für Leitlinien zur Zielerreichung

5.5 Priorisierung der Handlungsfelder



6 Beteiligung von Akteuren und Akteurinnen

Aus dem Dokument „Technischer Annex der Kommunalrichtlinie: inhaltliche und technische Mindestanforderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)“:

Beteiligung aller betroffener Verwaltungseinheiten und aller weiteren relevanten Akteure an der Erarbeitung eines Zieles, der Strategien und der umzusetzenden Maßnahmen

Aus Hinweisblatt für strategische Förderschwerpunkte (Version 01.01.2020):

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Klimaschutzkonzepts ist es notwendig, die betroffenen Verwaltungseinheiten, Investoren, Energieversorger, Interessenverbände wie Handwerkskammern und Umweltverbände, die verschiedenen Bevölkerungsgruppen und die politischen Entscheidungsträger/innen bereits bei der Konzepterstellung einzubinden. In einem partizipativ gestalteten Prozess soll von Beginn an mit sämtlichen relevanten Akteuren gemeinsam ein Leitbild entwickelt und die später umzusetzenden Maßnahmen erarbeitet beziehungsweise ausgewählt werden. Auf diese Weise soll das Klimaschutzkonzept systematisch in der Kommune verankert werden. Hierfür ist es erforderlich, dass nach der Ermittlung von Einsparpotenzialen und der Ableitung erster Maßnahmen diese Zwischenergebnisse öffentlich präsentiert werden und das weitere Vorgehen mit den Bürgerinnen und Bürgern und anderen relevanten Akteuren öffentlich diskutiert und abgestimmt wird. Es wird empfohlen, dazu eine Informationsveranstaltung in der Kommune durchzuführen. So können frühzeitig eine breite Akzeptanz erreicht, eventuell auftretende Hemmnisse identifiziert und Lösungen zu ihrer Überwindung entwickelt werden.

6.1 Bisherige Aktivitäten

6.2 Partizipationsprozesse im Rahmen der Konzepterstellung

6.2.1 Workshop(s) zu XXX / Online-Beteiligung / Interviews / Teilnahme an Sitzungen des Ausschusses für Umwelt / ...

7 Maßnahmenkatalog

Aus dem Dokument „Technischer Annex der Kommunalrichtlinie: inhaltliche und technische Mindestanforderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)“:

Maßnahmenkatalog mit allen Informationen gemäß vorgegebenem Maßnahmen-blatt; die Maßnahmen müssen die THG-Minderungsziele sowie die Szenarien-annahmen widerspiegeln

Aus Hinweisblatt für strategische Förderschwerpunkte (Version 01.01.2020):

Der Maßnahmenkatalog enthält eine Übersicht über die wichtigsten bereits durchgeführten Klimaschutzmaßnahmen sowie deren Wirkungen und stellt die neu entwickelten Klimaschutzmaßnahmen dar, die kurz- (bis drei Jahre), mittel- (drei bis sieben) und langfristig (mehr als sieben Jahre) umgesetzt werden sollen. Die neuen, partizipativ erarbeiteten Maßnahmen sind übersichtlich und umsetzungsorientiert zu beschreiben und müssen die Treibhausgas-Minderungsziele sowie die Szenarienannahmen widerspiegeln. Für die Maßnahmen ist jeweils eine kurze Darstellung mit den folgenden Inhalten zu erarbeiten (Bitte nutzen Sie die Maßnahmensteckbriefe im Anhang als Vorlage):

- Beschreibung der Maßnahme, Ausgangslage und Zielsetzung für die Maßnahme,
- Priorität der Maßnahme, Handlungsschritte und Erfolgsindikatoren,
- Zeitraum für die Durchführung,
- Akteure, Verantwortliche und Zielgruppen,
- Kalkulation der Gesamtausgaben pro Maßnahme einschließlich möglicher Finanzierungsmöglichkeiten,
- quantitative Angaben zur erwarteten Energie- und Kosteneinsparung,
- quantitative Angaben zur Treibhausgas-Einsparung (gegebenenfalls aggregiert auf Maßnahmenpakete) einschließlich einer Begründung der Angaben. Sofern keine Quantifizierung möglich ist, ist eine qualitative Beschreibung der Wirkkette der Treibhausgaseinsparung vorzunehmen,
- Auswirkungen auf die regionale Wertschöpfung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen,
- weitere Hinweise (zum Beispiel demografische Entwicklung, Beispiele zu Projekten weiterer Akteure/Regionen, Wechselwirkungen mit Klimawandelanpassung, flankierende Maßnahmen),
- Monitoring-Indikatoren für die interne und externe Darstellung von Umsetzungserfolgen.

7.1 Beschreibung der Handlungsfelder

7.1.1 Handlungsfeld X

Kürzel	Maßnahmentitel
XX 1	Aussagekräftiger Titel

7.1.2 Handlungsfeld X

Kürzel	Maßnahmentitel
XX 1	Aussagekräftiger Titel

7.2 übergeordnete Maßnahmen

Kürzel	Maßnahmentitel
XX 1	Aussagekräftiger Titel

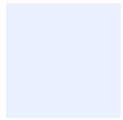
7.3 Bewertung und Priorisierung der Maßnahmen

7.3.1 Kriterien zur Maßnahmenbeurteilung

7.3.2 Maßnahmenpriorisierung

7.4 Maßnahmenkatalog (Kurzversion)

			Bewertung						
Handlungsfeld	Kürzel	Maßnahmentitel	Kriterium 1		Kriterium 2		Kriterium 3	Priorität	
			k. B. = keine Bewertung möglich						
			k. B.		➡	mittel	⬆	hoch	
			➡	mittel	⬇	gering	⬆	hoch	



8 Verstetigungsstrategie

Aus dem Dokument „Technischer Annex der Kommunalrichtlinie: inhaltliche und technische Mindestanforderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)“:

Verstetigungsstrategie inkl. Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten/ Zuständigkeiten.

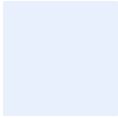
Aus Hinweisblatt für strategische Förderschwerpunkte (Version 01.01.2020):

Um den Klimaschutz und die im Prozess der Klimaschutzkonzepterstellung ins Leben gerufenen Aktivitäten und Gremien dauerhaft in der Kommune zu verankern, ist eine Verstetigungsstrategie mit konkreten Maßnahmenvorschlägen zu erarbeiten (Schaffung geeigneter Organisationsstrukturen, Festlegung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten, Maßnahmen zur Vernetzung innerhalb der Verwaltung und mit anderen Kommunen et cetera). Dabei sind die durch die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts zu erwartenden positiven Effekte darzustellen (zum Beispiel durch Wertschöpfungsangaben, Möglichkeiten zur weiteren Fördermittelakquisition et cetera).

8.1 [Struktur 1] Klimamanagement

8.2 [Struktur 2]

8.3 [Struktur n] Öffentlichkeitsarbeit



9 Controlling-Konzept

Aus dem Dokument „Technischer Annex der Kommunalrichtlinie: inhaltliche und technische Mindestanforderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)“:

Controlling-Konzept für Top-down- und Bottom-up-Verfolgung der Zielerreichung inkl. Indikatoren und Rahmenbedingungen für Datenerfassung und –auswertung.

Aus Hinweisblatt für strategische Förderschwerpunkte (Version 01.01.2020):

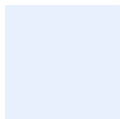
In einem Controlling-Konzept werden die Rahmenbedingungen für die kontinuierliche Erfassung/Auswertung der Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen für den gesamten Untersuchungsraum (zum Beispiel Kommune) dargestellt (Controlling top-down). Darüber hinaus werden Regelungen für die Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen im Hinblick auf die Erreichung der Klimaschutzziele (Controlling Bottom-up) festgelegt. Dazu werden Maßnahmen zur Kontrolle des Projektfortschritts definiert, Erfolgsindikatoren der Maßnahmen benannt und der Turnus der Fortschreibung der Treibhausgasbilanz vorgegeben. Ein Controlling- Konzept umfasst auch den Personalbedarf, notwendige Investitionen (zum Beispiel in Messtechnik), Zeitpläne mit Arbeitsschritten und Möglichkeiten zur Datenerfassung und -auswertung. Darüber hinaus werden Managementmöglichkeiten und Zertifizierungssysteme vorgestellt sowie Empfehlungen für die Kommune abgegeben.

9.1 Fortschreibung der Energie- und CO₂-Bilanz

9.2 Indikatoren-Analyse

9.3 Projektmonitoring

9.4 [Optional] Jährlicher Klimaschutzbericht



10 Kommunikationsstrategie

Aus dem Dokument „Technischer Annex der Kommunalrichtlinie: inhaltliche und technische Mindestanforderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)“:

Kommunikationsstrategie für die konsens- und unterstützungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Zielgruppen

Aus Hinweisblatt für strategische Förderschwerpunkte (Version 01.01.2020):

Es soll ein auf den lokalspezifischen Kontext zugeschnittenes Vorgehen erarbeitet werden, wie einerseits die Inhalte des Klimaschutzkonzepts in der Bevölkerung verbreitet und wie andererseits ein breiter Konsens und eine aktive Mitarbeit für die Umsetzung der dort entwickelten Maßnahmen erreicht werden können (Zusammenarbeit mit lokalen Medien, Nutzung multimedialer Kommunikationsformen, Erstellung und Pflege eines Presseverteilers, Planung und Durchführung von Projekten und Kampagnen et cetera).

10.1 Ziele der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit

10.2 Zielgruppen der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit

10.3 Mögliche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

10.4 Erwartete Hürden und deren kommunikative Überwindung

10.5 Fazit



11 Fazit / Ausblick

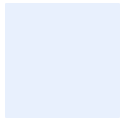


12 Literaturverzeichnis

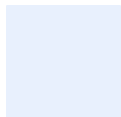
13 Anhang

13.1 Maßnahmensteckbriefe

Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Maßnahmentitel Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Maßnahmenbeschreibung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Initiator / Träger Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Zielgruppe Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Akteure Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Handlungsschritte Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Zeitraumen Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Erfolgsindikatoren / Meilensteine Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Gesamtkosten und / oder Anschubkosten Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Finanzierungsansatz Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a) Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Erwartete THG-Einsparungen (CO₂-Äq. t/a) Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Flankierende Maßnahmen Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Hinweise Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Bewertung		
		Kosten	Wählen Sie ein Element aus.	
		Erwartete Energieeinsparungen	Wählen Sie ein Element aus.	
		Erwartete THG Einsparungen	Wählen Sie ein Element aus.	
		Umsetzbarkeit	Wählen Sie ein Element aus.	



Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Maßnahmentitel Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Maßnahmenbeschreibung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Initiator / Träger Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Zielgruppe Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Akteure Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Handlungsschritte Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Zeitraumen Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Erfolgsindikatoren / Meilensteine Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Gesamtkosten und / oder Anschubkosten Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Finanzierungsansatz Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a) Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Erwartete THG-Einsparungen (CO₂-Äq. t/a) Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Flankierende Maßnahmen Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Hinweise Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Bewertung		
		Kosten	Wählen Sie ein Element aus.	
		Erwartete Energieeinsparungen	Wählen Sie ein Element aus.	
		Erwartete THG Einsparungen	Wählen Sie ein Element aus.	
		Umsetzbarkeit	Wählen Sie ein Element aus.	



Handlungsfeld	Maßnahmen-Nr.	Maßnahmentyp	Start der Maßnahme	Dauer der Maßnahme
Maßnahmentitel Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Maßnahmenbeschreibung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Initiator / Träger Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Zielgruppe Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Akteure Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Handlungsschritte Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Zeitraumen Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Erfolgsindikatoren / Meilensteine Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Gesamtkosten und / oder Anschubkosten Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Finanzierungsansatz Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Erwartete Endenergieeinsparungen (MWh/a) Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Erwartete THG-Einsparungen (CO₂-Äq. t/a) Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		
Flankierende Maßnahmen Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Kooperationsmöglichkeiten und / oder Beitrag zu regionaler Wertschöpfung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.				
Hinweise Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Bewertung		
		Kosten	Wählen Sie ein Element aus.	
		Erwartete Energieeinsparungen	Wählen Sie ein Element aus.	
		Erwartete THG Einsparungen	Wählen Sie ein Element aus.	
		Umsetzbarkeit	Wählen Sie ein Element aus.	

